

hildegard-fragment II

soprano, performance, organ

irene kurka, renate hoffmann-korth,
eva-maria houben

hildegard-fragment II

stimme (sopran) – performance – orgel

irene kurka, renate hoffmann-korth, eva-maria houben

2013

dauer: min. 30 minuten; max. 45 minuten.

performance beginnt stumm.

schritte.

perpetuierend.

zeichnungen: fragmente, details von pflanzen und kräutern (siehe beigefügte liste) – stumm.

irgendwann:

orgel.

teiltonreicher bordun-klang, tief, 16'/8'-mischung (grundregistermischung), die auch changiert (live oder einspielung).

erläuterung 1:

eine aufführung kann in einem kirchen- oder konzertraum stattfinden, der eine orgel zur verfügung stellt, oder in einem anderen konzertraum oder in der freien natur. ist keine orgel zur verfügung, so werden die klänge über lautsprecher eingespielt. je nach raum können auch mehrere lautsprecher eingesetzt werden.

die orgelklänge sind also entweder

- live oder
- per einspielung (lautsprecher)

zu realisieren.

falls einspielungen gewählt werden, können diese selbst von den ausführenden hergestellt werden – oder aber in der edition wandelweiser leihweise bestellt werden (rauminstallation „ayres“).

klangbeispiele für die orgelklänge:

www.diafani.de

teiltonreicher liegeklang: unda maris (diafani).

irgendwann:

performance.

zeichenprozess: pflanzen und kräuter (siehe auch die beigelegte liste), die mit beiden händen gezeichnet werden, sind als projektionen auf einer leinwand zu sehen.

übertragen wird der zeichenprozess, nicht das fertige bild.

blatt für blatt wird mit zeichnungen gefüllt, so dass immer neue und andere pflanzen bzw. pflanzenteile betrachtet werden können.

zeichnungen sammeln.

gestapelte zeichnungen, gestapelte bücher liegen im raum.

irgendwann hört der orgel-klang auf.

stille.

den stillen raum betritt die stimme.

stimme.

pflanzennamen singen – auf einem gleich bleibenden ton.

unterstreichungen einzelner silben: hier gibt es eine tonhöhenänderung. ab hier höher oder tiefer singen (freie wahl der neuen tonhöhe). der neue ton bleibt bis zur nächsten unterstreichung.

zwei möglichkeiten beim vortrag der pflanzennamen:

a) der liste nach: irgendwo anfangen, irgendwo aufhören.

am ende der liste wieder von vorne beginnen.

in diesem fall könnte die liste in einem heft notiert sein, bei der aufführung wird aus dem heft gelesen.

b) in freier reihenfolge: die pflanzennamen sind auf kärtchen notiert.

irgendwann hört die performance auf.

irgendwann danach verlässt die stimme den raum.

irgendwann vorher, währenddessen oder nachher erklingen luftklänge der orgel.

erläuterung 2:

erläuterung 2 (erzeugung der luftklänge orgel live):

luftklänge der orgel ergeben sich durch

- a) variable schleifenstellung: die registerzüge werden nur zum teil gezogen; unterschiedliche registereinstellungen ergeben unterschiedlich hohe anteile von luftstrom, unterschiedliche klangfärbungen;
- b) variablen tastendruck: eine hand stützt die taste ab, mit der anderen hand wird gerade eben der druckpunkt umspielt.

manch eine orgel verfügt nicht über mechanische registerzüge, so dass sich die schleifen nicht variabel einstellen lassen. auch kommt es vor, dass sich variabler tastendruck nicht realisieren lässt. in diesem fall sind vor der aufführung verschiedene kleine papierbälge zu falten („ziehharmonika“ aus papier). diese papierbälge lassen sich zwischen taste und anschlagsort der taste schieben, so dass die taste weder ganz gedrückt noch ganz entspannt ist. auf diese weise lassen sich – je nach variabler ausrichtung, die sogar während des klingens noch weiter nuanciert werden kann – manchmal doch

klänge unterschiedlicher färbung und mit unterschiedlichem luftanteil hervorbringen. – einstellung: zunächst register noch nicht ziehen; zuerst das papier legen, die taste hochziehen und an das papier drücken, damit der ton noch nicht erklingt; erst jetzt das register ziehen und die taste regulieren.

erläuterung 3:

falls einspielungen gewählt werden, können diese selbst von den ausführenden hergestellt werden – oder aber in der edition wandelweiser leihweise bestellt werden (rauminstallation „ayres“).

klangbeispiele für die orgelklänge:

www.diafani.de

luftklänge der orgel: aeolina 1-3 (diafani).

performance-gesten:

zeichnen im stehen und im sitzen – mit beiden händen

bücken – aufheben

stapeln – sammeln

aufheben – legen

berühren

gehen

„blätter“ mit pflanzennamen können vor der aufführung frei im raum verstreut werden.

besucher, die vor, während und nach der aufführung den raum begehen und erkunden und den klängen folgen und die stille aufnehmen möchten, könnten „blätter“ sammeln.

listen – sammlungen – stapel –

Akelei (Aquilegia)

Alant (Inula)

Aloe (Aloe Vera)

Andorn (Marrubium vulgare)

Apfelbaum (Malus)

Aronstab (Arum)

Basilikum (Ocimum basilicum)

Beifuß (Artemisia vulgaris)

Bertram (Anacyclus)

Birke (Betula)

Birne (Pyus)

Bockshornklee (Trigonella foenum-graecum)

Bohne (Vicia, Phaesolus)

Brennessel (Urtica)

Brombeere (Rubus)

Brunnenkresse (Nasturtium officinale)

Dill (Anethum graveolens)

Dinkel (Triticum spelta)

Eberesche (Sorbus)

Eibisch (Althea officinalis)

Eisenkraut (Verbena)

Fenchel (Foeniculum vulgare)

Galant (Alpina officinarum)

Gerste (Hordeum)

Gewürznelke (Syzygium aromaticum)

Gundelrebe (Glechoma hederacea)

Hafer (Avena sativa)

Hanf (Cannabis sativa)

Haselnuss (Corylus sativa)

Hirschzunge (Asplenium scolopendrium)

Holunder (Sambucus)

Huflattich (Tussilago farfara)

Ingwer (Zingiber officinale)

Johanniskraut (Hypericum)

Kamille (Matricaria)

Kampfer (Cinnamomum camphora)

Kastanie (Castanea sativa)

Kerbel (Anthriscus)

Kirsche (Prunus avium, Prunus cerasus)

Knoblauch (Allium sativum)

Königskerze (Verbascum)

Kresse (Nasturtium officinale)

Kümmel (Carum carvi)

Lavendel (Lavandula angustifolia)

Lein (Linum usitatissimum)

Liebstockel (Levisticum officinale)

Lilie (*Lilium*)

Lorbeerbaum (*Laurus nobilis*)

Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)

Majoran (*Majorana hornensis Origanum hortensis*)

Meisterwurz (*Peucedanum osthrutium*)

Melisse (*Melissa officinalis*)

Minze (*Mentha*)

Mispel (*Mespilus*)

Mistel (*Viscum album*)

Mohn (*Papaver*)

Muskatnuss (*Myristica fragans*)

Myrre (*Commiphora*)

Odermennig (*Agrimonia eupatoria*)

Olivenbaum (*Olea europaea*)

Petersilie (*Petrosilenum crispium*)

Pfirsichbaum (*Prunus persica*)

Pflaumenbaum (*Prunus domestica*)

Quendel (*Thymus sepyllum*)

Quitte (*Cydonia oblonga*)

Raute (*Eruca sativa*)

Ringelblume (*Calendula officinalis*)

Roggen (*Secale cereale*)

Rose (*Rosa*)

Salbei (Salvia)

Sanikel (Sanicula)

Schafgarbe (Achillea millefolium)

Schlehe (Prunus spinosa)

Schlüsselblume (Primula veris)

Schöllkraut (Chelidonium majus)

Sellerie (Apium graveolens)

Süßholz (Glycyrrhiza)

Tanne (Abies)

Thymian (Thymus)

Veilchen (Viola)

Wacholder (Juniperus communis)

Walnuss (Juglans regia)

Wegerich (Plantago)

Weihrauchbaum (Boswellia)

Weinrebe (Vitis vinifera)

Weizen (Triticum)

Wermut (Artemisia absinthium)

Ysop (Hyssopus officinalis)

Zimt (Cinnamomum zeylancium, Cinnamomum verum)

Zitwerwurzel (Curcuma zedoraria)